

Zurück zur Ortsmitte Kitzen, folgt der Weg südwärts Richtung Waldenhof. 120 Meter nach der **Brücke** folgen wir rechts dem Feldweg Richtung Ottenbach. [Empfehlenswerter Abstecher **zur Antoniuskapelle am Waldenhof**, 20 Min. Sie wurde neu gestaltet, ein Kleinod über dem Ottenbacher Tal.]

Den siebten Vers des Sonnengesangs „Mutter Erde“ finden wir in einem Garten aus Büschen, Bäumen, Hecken und Blumen. In ihm steht ein dem franziskanischen Tau nachempfundenes Naturkreuz, sowie die Installation „Erden der Erde“.

Gleich unterhalb am Weg stehen zwei alte Obstbäume. **Vers 8 „Der Mensch: Verzeihen – Annehmen, Krankheit und Not“** wurde von Franziskus in seinem Augenleiden hinzugefügt. Das Geflecht weist auf seine lichtgeschützte Weidenzelle in San Damiano hin, wo er von Schwestern der heiligen Klara gepflegt wurde. An dieser Station kann auch ein Stein, als Sinnbild des Beschwerlichen, auf die verbleibende Wegstrecke mitgenommen und an der nächsten Station abgelegt werden.

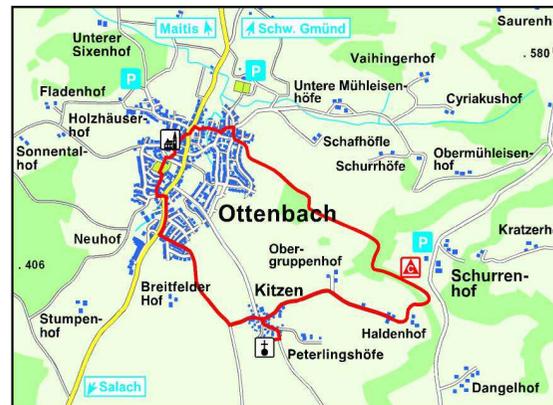
Der Weg mündet am Ortseingang in die Salacher Straße, dorfeinwärts überqueren wir diese am Zebrastreifen bei der Bushaltestelle, biegen dann links in den Kreuzwiesenweg ein um gleich darauf rechts dem Fußweg bergauf zum **Friedhof (rechter Eingang)** zu folgen.

Auf dem Hauptweg fand der **Bruder Tod, Vers 9**, seinen angemessenen Platz. Das Loch in der Stele symbolisiert die Auferstehung, den Sieg des Lebens über den Tod.



Wir verlassen den Friedhof durch den Haupteingang, überqueren die Straße und folgen dem Fußweg hinauf zum Kirchplatz, wo sich unter der Linde die letzte Station, **der Schlussvers** des Sonnengesangs befindet.

Der sakrale Raum der Pfarrkirche lädt zu einem abschließenden Gebet ein.



Franziskusweg Ottenbach (Glaubensweg 16a)

Informationen:

- www.glaubenswege.de
- Rathaus Ottenbach, Tel.07165-912910, www.ottenbach.de
- Kath. Pfarramt Ottenbach, Tel. 07165-1061, www.stsebastian-ottenbach.de
- www.initiativgruppe-franziskuswege.de



Franziskusweg Ottenbach



Streckenlänge: 7 km

Höhenunterschied: 160 m

Gehzeit: abhängig von der Verweildauer an den einzelnen Stationen ca. 2,5 Stunden.

Familie: Die Strecke ist nur bedingt kinderwagentauglich. Nach dem Kitzhölzle beginnt ein steiler Anstieg **oder → rechts den Feldweg** nach Kitzen nehmen - Umgehung des Anstieges.

Der Franziskusweg Ottenbach

Skulpturen und Installationen sowie sakrale Elemente wie z.B. die Franziskusfenster in der kath. Kirche bilden die Stationen auf diesem Weg, die den Sonnengesang des Heiligen Franziskus sichtbar, hörbar und fühlbar nahe bringen. Anhand von Tafeln mit den Versen des Sonnengesangs und Begleittexten erschließt sich den Wanderern in der vielfältigen Landschaft um Ottenbach der Lobgesang des Franziskus über die Schöpfung Gottes.

Örtliche Gegebenheiten auf dem Weg ergänzen und vertiefen den Grundgedanken der Verse in besonderer Weise.



*Höchster,
allmächtiger,
guter Herr,
Dein ist das Lob,
die Herrlichkeit und
Ehre und jeglicher
Segen.*

Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt ist die Pfarrkirche St. Sebastian mit den neuen Franziskusfenstern im Chorraum. Vor dem Haupteingang, außen, gibt eine Infotafel Überblick über Wegstrecke und Stationen. Hier befindet sich auch die Tafel mit dem **ersten Vers** aus dem Sonnengesang, dem **Eingangslot**, der die Herrlichkeit Gottes preist.

Von hier geht der Weg Richtung Osten bergab, am Rathaus vorbei über die Hauptstraße (Fußgängerampel) in nördlicher Richtung. **Nach zirka 50 Meter geht es rechts schmale Stufen abwärts**, unten über den Bach (Holzsteg). Der Weg führt an einem Bildstock vorbei zur Strutzgasse, dann weiter dorfauswärts bis zum Kreisverkehr, dort nach rechts in die Adlerstraße. Nach 100 Metern steigt links die Fasanenstraße bergan. Ganz oben mündet die Straße rechts in einen Feldweg.

Nach zirka 50 Metern leicht ansteigend befindet sich vor einem Wäldchen, dem Kitzhölzle, das **Sonnenmotiv zum zweiten Vers** des Sonnengesangs. Platz mit schöner dorfnaher Aussicht und dem Hohenstaufen im Hintergrund. Links am Waldrand entlang biegt der Weg nach zirka 100 Metern rechts in den Wald ein. Dort wurde das Thema **Mond und Gestirne** umgesetzt. Durch das ansteigende Wäldchen, oben über eine Lichtung [→ **rechts Feldweg nach Kitzen**], erreichen wir den steilen Anstieg zum Wald am Rehgebirge. **Wind und Wetter, Thema**



des 4. Verses, werden hier oben mittels Fahnen und Windspielen vor dem eindrucksvollen Landschaftspanorama erfahrbar gemacht. Im Wald geht der Weg weiter bergauf, dann rechts bis zum **ehemaligen Steinbruch** mit dem verborgen

stehenden **Feldkreuz und der imaginären Kapelle**. Hier bietet sich eine schöne Möglichkeit zur Rast, die Ruhe zu genießen oder zur Meditation. Tafeln informieren über das Leben und Wirken des Heiligen Franziskus.

Auf gleicher Höhe weiter erreicht der Pfad einen Steinplattenweg, der hinunter zum Haldenhof und weiter nach Kitzen führt.

Vor einer Scheune, befindet sich der Dorfbrunnen mit Handschwengel und Brunnentrog.

Hier ist das Thema **Wasser, der fünfte Vers** des Sonnengesangs erfrischend dargestellt.



Weiter biegen wir nach links ab, folgen dem Weg Richtung Kübelhof, Feuerleshof. Nach den letzten Häusern führt rechts entlang einer Hecke ein Wiesenpfad hinunter zur Grotte über dem Bach. Die 1888 errichtete kleine Marienkapelle würde für sich alleine den Gang lohnen.



Bei ihr befindet sich eine Installation zum **sechsten Vers, dem Thema Feuer**. Dort kann eine Kerze angezündet werden.